



Jumelage

Partnerschaft Naurod-Fondettes

Mitteilungen des Partnerschaftsvereins Naurod-Fondettes e.V. | Nr.99 | Februar 2018



Nikolausmarkt Naurod 2017



Weihnachtsmarkt Fondettes 2017



Jugendfahrt nach Fondettes 23. Juni bis 30. Juni 2018

Ein Angebot für Jugendliche im Alter zwischen 12 und 17 Jahren

Nach dem Besuch von 36 Fondetter Jugendlichen, die wir im Juli 2017 in Naurod, Auringen, Wiesbaden und Umgebung bei Familien unterbringen konnten, laden wir nun deutsche Jugendliche zur Fahrt nach Fondettes ein.

Mit dem Bus fährt die Gruppe in unsere Partnergemeinde, wo die Jugendlichen und ihre erwachsenen Begleiter ebenfalls in Familien untergebracht werden. Französischkenntnisse sind hier natürlich von Vorteil, aber nicht zwingend.

Der erste Tag wird dem gegenseitigen Kennenlernen dienen. Ab dem darauffolgenden Tag wird es ein Ausflugs- und Unterhaltungsprogramm geben, häufig gemeinsam mit den Fondetter Jugendlichen. Die französischen Schüler haben noch keine Ferien, die Abschlussarbeiten werden aber bereits geschrieben sein, so dass sie genügend Zeit für ihre deutschen Gäste haben.

Ulrike Voigt

Die Programme der letzten Jahre sehen Sie auf den Webseiten der Partnerschaftsvereine (www.naurod-fondettes.eu oder www.fondettes-naurod.eu/jumelage).

Anmeldeformulare zur Jugendfahrt finden Sie auf unserer Homepage.

Der Reisepreis beträgt

Euro 175,-

Für Mitglieder des Partnerschaftsvereins

Euro 135,-

Weitere Informationen: Christine Becht

0163 6181238

machbecht@t-online.de



Herzliche Einladung zur

Jahreshauptversammlung

am Freitag, den 9. März 2018 , 20.00 Uhr,

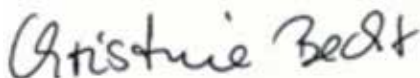
im Forum, Kellerskopfstraße 4, 65207 Wiesbaden – Naurod

Tagesordnung

- Bericht über die Aktivitäten des vergangenen Jahres
- Bericht des Kassenwirts und der Kassenprüfer
- Aussprache über die Arbeit des Vorstandes/ Entlastung des Vorstandes
- Nachwahl des Schriftführers/ ggf. eines Beisitzers
- Anträge von Mitgliedern *
- Vorstellung des Jahresprogramms 2018
- Mitgliederehrung
- Verschiedenes

* Bitte reichen Sie Ihre Anträge schriftlich bis zum 2. März 2018 ein.

Wir bieten Ihnen wieder französische Spezialitäten und Weine aus der Touraine an. Ein kurzes Unterhaltungsprogramm ist ebenfalls vorgesehen. Der Vorstand würde sich sehr freuen, Sie, Ihre Freunde und Bekannten begrüßen zu dürfen.



Christine Becht
-Vorsitzende-

Konzert des Partnerschaftsvereins Naurod – Fondettes



Mit dem Chor der Straßenkinder aus Georges Bizets Oper „Carmen“, interpretiert vom Jugendchor des Hessischen Staatsorchesters Wiesbaden, begann das Konzert, das der Partnerschaftsverein am 2. September 2017 in der Nauroder Kirche veranstaltete.

Schon ein Jahr zuvor hatte Kornelia Bauscher mit Solisten des Staatstheaters und dem Jugendchor unter Leitung von Dagmar Howe ein Konzert organisiert. Damals war der Anlass das 40-jährige Bestehen unserer Partnerschaft, und die Gäste aus Fondettes waren genauso begeistert wie die Besucher aus Naurod.

Bei dem Nachfolgekonzert gab es Ähnlichkeiten im

Ablauf. Die fünf Solisten präsentierten sich allein oder zu zweit mit Stücken aus der europäischen Opern- und Operettenliteratur und legten im ersten Teil einen Schwerpunkt auf Ausschnitte aus Wolfgang Amadeus Mozarts Oper „Die Entführung aus dem Serail“. Dargeboten von der Pianistin Julia Palmova, die bis dahin die Sänger hervorragend begleitet hatte, erklang das Klavierstück „Alla turca“ aus der Sonate A-Dur KV 331.

Von Wolfgang Vater kenntnisreich moderiert leitete man so zu dem modernen orientalischen Tanz „Danse arabique Tabla Solo“ über, den Lea Kaus gekonnt in Szene setzte.

Bereits am Anfang hatte der Jugendchor die beliebten Stücke aus dem Film „Die Lieder des Monsieur Matthieu“ wieder aufgegriffen, die er schon im Jahr zuvor dargeboten hatte. Den zweiten Teil des Konzerts



Julia Palmova (Pianistin)



Erik Biegel (Tenor)



*Silvia Hauer (Mezzosopran) und
Thomas de Vries (Bariton)*



*Wolfgang Vater (Bass-Bariton
und Moderator)*

nach der Pause begann er mit drei Volksliedern: „Himmel und Erde müssen vergehn“, „O Täler weit, o Höhen“ und „Plaisir d’amour“. Ein wunderbarer Vortrag!

Von Wolfgang Vater moderiert nahmen sich die Sängerinnen und Sänger jetzt der leichteren Muse an. Sie kehrten nach einem Abstecher über den „großen Teich“ mit zwei Stücken aus „Porgy and Bess“ nach Europa zurück.

Im Finale sangen alle Solisten zusammen „Im Feuerstrom der Reben“ aus der „Fledermaus“ von Johann Strauß. Dabei „floss“ sogar „Champagner“.

Als Abschluss ging es zurück nach Frankreich. Das klassische Chanson von Charles Trenet „La mer“ intonierten alle Sänger gemeinsam; auch viele der zahlreichen Besucher stimmten mit ein.

Marita Roßbach



Dagmar Howe (Leiterin) mit dem Jugendchor des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden.

Nauroder Telefonkabine wird Bücherschrank in Fondettes

Aus Gelb wird Blau

Im Sommer dieses Jahres wunderten sich viele Fondetter Bürger, dass die gelbe Telefonzelle auf der „Place du 11 novembre 1918“, dem großen Platz gegenüber dem Rathaus, einen blauen Anstrich erhielt. Warum erfolgte diese neue Farbgebung?



Bürgermeister Cédric De Oliveira informierte Bernd Siebold, den Ehrenvorsitzenden der Partnerschaft, dass die französische Regierung die Telefongesellschaft Orange bereits im Jahre 2015 angewiesen hatte, bis zum 31.12.2017 alle Telefonkabinen in Frankreich abzubauen. Sie würden zu selten benutzt und ihre Unterhaltung sei zu teuer. Um eine Demontage und Verschrottung zu vermeiden, beschloss die Stadtregierung, der Kabine „eine zweite Jugend“ zu geben. Schließlich war die gelbe Telefonzelle ja ein Geschenk des Nauroder Partnerschaftsvereins zum 20-jährigen Jubiläum im Jahre 1995 gewesen.

Nach einer sorgfältigen Reinigung wurde das Häuschen in der blauen Stadtfarbe von

Fondettes im Sommer neu gestrichen, ein zweckmäßiges Regal eingebaut und mit lezenswerten Büchern bestückt.

In der an alle Haushalte kostenlos verteilten städtischen Broschüre „Fondettes – Notre ville“, „Le magazine des Fondettois No. 8“, heißt es dazu in poetischer Weise: „Seit Juli in Betrieb, hat die ehemalige Telefonkabine bereits eine großartige Erfolgsgeschichte. Sie wird von den Einwohnern angenommen, die sie gemeinsam nutzen wollen, um sich weiterzubilden, zu träumen und in eine andere Welt zu entfliehen...“.

Als Jean-Louis Blond, der stellvertretende Vorsitzende der „Jumelage“, von der Absicht der Stadt Fondettes erfuhr,



die Kabine umzuwidmen, bat er Bernd Siebold, die Geschichte der deutschen Telefonzelle für die Lokalzeitung aufzuschreiben. „La Nouvelle République“ veröffentlichte seinen Bericht am 29. Juli 2017 zusammen mit je einem Foto der gelben Kabine von 1995 und der blauen von 2017. Aus diesem Artikel bringen wir einen Auszug in deutscher Sprache.

Die Vorgeschichte: Eine französische Telefonzelle für Wiesbaden

Bernd Siebold, Vorsitzender des Nauroder Partnerschaftsvereins von 1980 bis 2013, berichtet: „1989 erhielt die Deutsch-Französische Gesellschaft in Wiesbaden zu ihrem 40. Jubiläum vom Fernmeldeamt Wiesbaden eine original französische Telefonzelle als Geschenk. Sie wurde an der Ecke Wilhelmstraße / Rheinstraße - dort, wo nun der neue Museumsbau erricht werden soll - aufgestellt und sollte am 15. April 1989 feierlich eingeweiht werden. Gerhard Schreyer vom Fernmeldeamt übergab die Telefonzelle an Dr. Hermann Pauls von der DFG. Aber die erste eigentliche Nutzung erfolgte durch mich. Ich wusste, dass Bürgermeister Jean Roux zu dieser Zeit seine Sprechstunde im Fondetter Rathaus abhielt. Da ich die Nummer für seinen Dienstapparat wusste, konnte ich das erste Telefongespräch von der neuen Telefonzelle aus mit ihm führen, wobei Monsieur le Maire seine herzlichen Grüße an die Wiesbadener Gäste der Zeremonie übermittelte.“

Diese französische Telefonkabine ist seit vielen Jahren nicht mehr an ihrem ursprünglichen Platz und offensichtlich unauffindbar.

Wie kam die deutsche Telefonzelle nach Fondettes?

Seit diesem Erlebnis träumte der PNF-Vorsitzende davon, ein gut sichtbares Zeichen der Freundschaft für Fondettes zu organisieren. Die Gelegenheit für ein typisch deutsches Geschenk ergab sich 1995. Mit Unterstützung des Nauroder Ortsvorstehers und des Leiters der Ortsverwaltung erhielt der Partnerschaftsverein eine gelbe Telefonzelle der Deutschen Telekom. Der Vorstand war glücklich, aber wie sollte das Monstrum nach Fondettes gelangen? Busfahrer Arthur Wahl von der Firma „Wahl-Reisen“ in Hünstetten-Bechtheim, der mit der nächsten Jugendfahrt in die französische Partnerstadt beauftragt worden war, hatte die rettende Idee. Er zerlegte die Kabine in mehrere Einzelteile, verstaute sie im Kofferraum seines Busses und transportierte sie zusammen mit 21 Jugendlichen und den erwachsenen Begleitern nach Fondettes.



Jeder Leser kann sich das große Erstaunen des damaligen Bürgermeisters Dr. Joseph Masbernat, des Partnerschaftspräsidenten Alain Daloux, des Partnerschaftskomitees und der Gastgeber vorstellen, als die Nauroder zum Empfang im Fondetter Rathaus die gelbe Telefonkabine samt Telefonbüchern von Wiesbaden und der Umgebung aus dem Reisebus holten. Das war wirklich ein tolles Jubiläumsgeschenk anlässlich des 20. Geburtstages der Partnerschaft zwischen Naurod und Fondettes!

Während der kommenden Jahre geschah erst einmal nichts. Nach mehreren vorsichtigen Versuchen hatte Bernd Siebold es aufgegeben, die Offiziellen zu fragen, wo denn das Jubiläumspräsent „ruhe“. Aber sieben Jahre später traute er seinen Augen kaum. Als er vom 28. September bis 5. Oktober 2002 wieder mit einer Gruppe Wiesbadener Jugendlicher in die Partnerstadt reiste, war die gelbe Telefonzelle direkt auf dem großen Platz vor dem Rathaus aufgebaut. „Quelle surprise!“

«Deutsch telefon - Une cabine allemande...»

So lautete die Überschrift im „Fondettes Magazine“ vom Juni 2002.



Als Bürgermeister Michel Pasquier die deutsche Telefonzelle in Dienst stellte, meinte einer der anwesenden Gäste schmunzelnd, dass die Fondetter Bürger wohl nun in Zukunft von hier aus immer kostenlos nach Naurod telefonieren könnten. Aber das war und blieb leider nur ein frommer Wunsch.

Nostalgiker werden bedauern, dass dieses klassische, gelbe Modell einer Telefonkabine im Juli dieses Jahres in unserer Partnerstadt verschwunden ist. Aber durch die Umwidmung in eine öffentliche Mini-Bibliothek an diesem zentralen Platz bleibt die Erinnerung an das Nauroder Gastgeschenk von 1995 erhalten. Bürgermeister Cédric De Oliveira hat zugesagt, eine Plakette am blauen Bücher-

schrank anbringen zu lassen, die an die ursprüngliche Bedeutung als deutsche Telefonkabine erinnert.

Bernd Siebold beabsichtigt, bei seinem nächsten Besuch in Fondettes auch einige deutsche Bücher für die «Borne à Livres» mitzunehmen.

Wie wir wissen, ist die Entwicklung des Fernsprechwesens in Deutschland ebenso wie in Frankreich weitergegangen. Nach den auffälligen gelben Telefonzellen wählte die Deutsche Telekom eine magenta-grau-weiße Farbe. Abgehängt von Smartphone, Handy und Tablet sind auch diese Modelle inzwischen meistens durch viel

einfachere Basistelefone an einer Säule ersetzt worden, wie z. B. vor der Ortsverwaltung von Wiesbaden-Naurod in der Fondetter Straße 2. Und die Evangelische Kirchengemeinde Naurod hat seit März 2017 ebenfalls ein früheres Telefonhäuschen zu einem öffentlich zugängigen Bücherschrank umfunktioniert. Er befindet sich neben der Hofeinfahrt an der Pfarscheune in der Kellerskopfstraße. Der Partnerschaftsverein wünscht allen Bürgern viel Freude beim Schmökern in den gespendeten Büchern, ob in Naurod oder in unserer französischen Partnerstadt an der Loire.

Bernd Siebold

Frankreich oder Deutschland?



Es gibt viele Unterschiede zwischen Deutschland und Frankreich, bei den Produkten, den Objekten des täglichen Gebrauchs, der Beschilderung. Hier wieder ein Foto. In welchem Land ist es aufgenommen, Frankreich oder Deutschland?

Auflösung auf Seite 21

Combien de bises?

Ist es Ihnen auch schon so gegangen in Frankreich: Wie viele bises (Begrüßungsküsschen) gibt man sich? Auch die französischen Gastgeber sind sich oft nicht sicher.

Hier sehen Sie eine Karte Frankreichs, aufgegliedert nach Départements, die die Antwort zeigt!



Doch auch hier steckt der Teufel im Detail! Genaueres unter www.combien-de-bises.fr!

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Frau Silke Opitz aus Wiesbaden - Naurod

***Familie Sigrid und Bernhard Hessmann
aus Wiesbaden - Nordenstadt***

Wir wünschen interessante Stunden beim Partnerschaftsverein und viele anregende Begegnungen mit den Fondetter Freunden.

Fröhlicher Französischkurs im Advent

Seit dem 16. März 2006 gibt es für Mitglieder des Partnerschaftsvereins Naurod – Fondettes in zwei Niveaus französische Sprachkurse, die von Monsieur Guy Icard, der seit vielen Jahren in Naurod lebt, ehrenamtlich erteilt werden. Zum letzten Französischunterricht dieses Jahres hatten sich beide Gruppen zum gemeinsamen Unterricht im Sitzungssaal des früheren Nauroder Rathauses in der Fondetter Straße 2 eingefunden. Die Tische waren festlich mit Weihnachtsgirlanden und einem von einer Teilnehmerin selbst hergestellten hübschen Weihnachtsgesteck mit Kerzen geschmückt. In der dieses Mal von Bernd Siebold geleiteten Französischstunde wurde das Gedicht „Dans la nuit de l’hiver“ von Jacques Prévert vorgetragen und besprochen und eine leichte Übung mit weihnachtlichen Begriffen in der französischen Sprache durchgeführt.

Anschließend sangen alle das bekannte französische Kinderlied „Petit Papa Noël“.



Zu köstlichem Chinon, einem Rotwein der Weinbauschule von Fondettes, gab es selbst gebackene Plätzchen und andere Leckereien, französische „amuses bouches“ und auch „Spundekäs“ aus der hiesigen Region.

Besonders am Herzen lag allen Teilnehmern der Französischkurse, sich bei

„Professeur Monsieur Icard“ zu bedanken, der im Laufe der vergangenen Jahre viele Abende geopfert hat, um seinen „étudiants“ die Sprache und Kultur seines Heimatlandes nahe zu bringen. Traudel Lauck, Vorstandsmitglied des Partnerschaftsvereins Naurod – Fondettes, und der Ehrenvorsitzende Bernd Siebold überreichten Monsieur Icard je einen Gutschein für eine Vinothek und ein Feinkostrestaurant in Wiesbaden als Dank und Anerkennung für sein Engagement im Sinne der deutsch-französischen Freundschaft.

Auch im kommenden Jahr wird der kurzweilige Fremdsprachenkurs «Parlez-vous français» mit Guy Icard für mittlere und höhere Französischkenntnisse fortgesetzt. Die Termine werden auf der Internetseite des Partnerschaftsvereins www.naurod-fondettes.eu veröffentlicht.

Bernd Siebold

Weihnachtsmarkt in Fondettes



Wie ich es seit 6 Jahren mache, wenn ich zu meiner Mutter nach Châtelleraut (75 km von Fondettes entfernt) fahre, besuche ich auch den Fondetter Weihnachtsmarkt. Ich nehme meine Mutter mit und treffe dort meinen Cousin und meine Cousine aus Bourgueil.

In diesem Jahr gab es im großen Zelt des Festkomitees eine kulinarische Neuheit: Austern. Wir haben auch Bratwurst und Stollen gekostet, die ich am Stand des Partnerschaftsvereins gekauft hatte und dazu köstlichen Riesling aus dem Rheingau getrunken, den ich am Freitag zuvor nach Fondettes transportiert hatte.

Im nächsten Jahr soll der Weihnachtsmarkt in der Halle auf dem Aubrière-Platz stattfinden, geschützt vor Kälte und Regen.

Der Fondetter Weihnachtsmarkt wird von der Stadt organisiert, unter der

Leitung von Sylvain Debeurre, dem Stellvertreter des Bürgermeisters, der für Veranstaltungen zuständig ist. Der Markt hat ungefähr fünfzig Aussteller. Es gibt Kunsthandwerk, Spezialitäten und Essen. Am Samstag gibt es eine Vorstellung für Kinder und eine große Abschlussshow am Sonntag. Der Markt ist einer der größten in Tours und sehr gut besucht.

So, bis nächstes Jahr, Fondetter Freunde !!!!!

Martine Bates



120 Eier für Crêpes beim Nauroder Nikolausmarkt

Bereits zum neunten Mal nahm der Partnerschaftsverein mit seinem weihnachtlich geschmückten Stand am Nikolausmarkt 2017 teil. Etwas Geduld zahlte sich aus beim Warten auf die begehrten, frisch zubereiteten Crêpes an unserem Stand. Ulrike Voigt, eine der beiden stellvertretenden Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins, hatte in Akkordarbeit in der heimischen Küche den Teig dazu aus 120 Hühnereiern vorbereitet.

Die dampfenden, hauchdünnen französischen Pfannkuchen wurden nach Wunsch gefüllt. Die fleißigen Standbetreuer, darunter dieses Mal auch mehrere neue Mitglieder des Vereins, hatten alle Hände voll zu tun.

Viele Marktbesucher genossen französischen Rotwein und Sekt aus der Touraine. Der erstmals angebotene Cocktail Cardinal, Rotwein aus Chinon mit einem Schuss Crème de Cassis, fand große Zustimmung. Dazu wärmte sich so mancher innerlich mit einem Glas Calvados auf.

Das Partnerschaftszelt war wie immer ein fröhlicher Platz der Begegnungen. Man plauderte über gemeinsame Erlebnisse und lernte sich näher kennen. Beim persönlichen Gespräch erfuhren Interessierte bereits von Terminen der Veranstaltungen, die der Partnerschaftsverein in Zusammenarbeit mit dem Fondetter Comité de Jumelage für das kommende Jahr vorbereitet. *Petra Opitz*



Fondettes und Naurod trauern um zwei ehemalige Bürgermeister



Gérard Garrido – Der ehemalige Bürgermeister von Fondettes Gérard Garrido ist am 15. Dezember 2017 im Alter von 69 Jahren gestorben. Geboren im Südwesten Frankreichs, lebte er mit seiner Frau und seinen beiden Kindern seit 1996 in Fondettes. Gérard Garrido wurde im März 2008 zum Bürgermeister unserer französischen Partnergemeinde gewählt. Bei den Kommunalwahlen im März 2014 unterlag er seinem 26-jährigen Mitbewerber Cédric de Oliveira, dem jetzigen Bürgermeister.

Im August 2013 besuchte Gérard Garrido zusammen mit seiner Frau die „Rheingauer

er Weinwoche“ in Wiesbaden. Er war begeistert von der fröhlichen Ausgelassenheit der Festbesucher, genoss den Empfang im Rathaus durch Oberbürgermeister Sven Gerich und Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Nickel und freute sich über die Anwesenheit der hübschen Weinmajestäten. Bei einem gemeinsamen Essen im Bergrestaurant Kellerskopf wurde er von der Vorsitzenden Christine Becht für sein Engagement für die Partnerschaft geehrt.

Das Foto zeigt Wolfgang Nickel, die Nauroder Äppelblütেকönigin Tamara Dinges, Gérard Garrido mit seiner Ehefrau Danièle und Bernd Siebold bei der Rheingauer Weinwoche 2013.



Jean-Paul Leduc – Vier Wochen nach dem Ableben von Gérard Garrido ist erneut der Tod eines ehemaligen Fondetter Bürgermeisters zu beklagen: Jean-Paul Leduc, Mitbegründer und Freund der Partnerschaft zwischen Fondettes und Naurod, ist am 13. Januar 2018 im Alter von 75 Jahren gestorben. Jean-Paul Leduc stammte aus einer alt eingesessenen Fondetter Familie.

Nach dem plötzlichen Tod von Jean Roux, der 22 Jahre lang Bürgermeister von Fondettes gewesen war, übernahm er als erster stellvertretender Bürgermeister im

Mai 1993 dessen Amt, das er bis 1995 inne hatte.

Jean-Paul Leduc war bereits im Mai 1975 als Mitglied der Delegation von Jean Roux zur feierlichen Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages in Naurod. Beim „Bunten Abend“ während des Äppelblütefestes hat er sich mit dem berühmten „La, La, La, La, Lalalalere“ in die Herzen der Nauroder gesungen.

Bei Besuchen von Naurodern in der französischen Partnerstadt hat er sich stets als Freund und zuverlässiger Helfer bewährt. Der frühere Vorsitzende hatte Jean-Paul Leduc bereits anlässlich des 20. Jubiläums der Partnerschaft die Verdienstmedaille des Partnerschaftsvereins verliehen.

Das Foto zeigt Jean-Paul Leduc zusammen mit Nauroder Gästen bei der 25. Geburtstagsfeier unserer „Jumelage“ in Fondettes.

Bernd Siebold

Der Partnerschaftsverein Naurod – Fondettes wird beiden ehemaligen Fondetter Bürgermeistern ein ehrendes Andenken bewahren.

Eine ausführliche Würdigung finden Sie unter www.naurod-fondettes.eu

Bürgerfahrt in unsere Partnerstädte in Frankreich: Fondettes und Terrasson 09.09.2018 (Sonntag) bis 16.09.2018 (Sonntag)

40 Jahre Partnerschaft Naurod – Fondettes und 25 Jahre Partnerschaft Bierstadt – Terrasson: Grund genug für die Partnerschaftsvereine in Bierstadt und Naurod gemeinsam eine große Frankreich-Reise in zwei der



schönsten Regionen Frankreichs zu organisieren:

Fondettes, Altes Rathaus

Das Loiretal mit seinen geschichtsreichen Schlössern entlang dem längsten naturbelassenen Flusslauf Europas, sowie das Périgord mit seinen prä-historischen Grotten und seinen pittoresken mittelalterlichen Orten entlang der Flusstäler der Vézère und der Dordogne.



Terrasson, Pont Vieux



Fondettes

Tag 1 Anreise nach Tours/Fondettes (ca. 800 km)

Abfahrt: 05.45 Uhr Naurod, 06.00 Uhr Bierstadt, 06.15 Uhr Wiesbaden, Hauptbahnhof
 Fahrt nach Troyes (Champagne; Partnerstadt von Darmstadt):
 ca. 12.30 Uhr Individuelle Mittagspause/individueller Stadtrundgang
 ca. 14.30 Uhr Weiterfahrt nach Tours/Fondettes, Loiretal:
 Ankunft gegen 18.00 Uhr
 Abendessen in der Gastfamilie bzw. im Hotel
 Übernachtung in der Gastfamilie in Fondettes bzw. im Hotel in Tours

Tag 2 Ausflug Tours/Azay-le-Rideau

Vormittags: Stadtrundgang Tours „Auf den Spuren des Heiligen Martin“

Anschließend individuelle Mittagspause (z. B. in der Markthalle)

14.00 Uhr Abfahrt nach Azay-le-Rideau

15.00 Uhr Besichtigung Château Azay-le-Rideau, evtl. Weinprobe, Empfang in Fondettes

Empfang/gemeinsames Abendessen in Fondettes

Übernachtung in der Gastfamilie in Fondettes bzw. im Hotel in Tours



Fondettes, Rathaus

Tag 3 Besichtigung Fondettes/Ausflug nach Blois

Morgens: Besichtigung des historischen Kerns von Fondettes

Anschließend Fahrt nach Blois: 11.00 Uhr



Terrasson, Place Bouquier

Stadtrundgang/individuelle Mittagspause
 15.00 Uhr Besichtigung Château Royal von Blois
 anschließend Rückfahrt nach Fondettes
 Abendessen in der Gastfamilie bzw. im Hotel
 Übernachtung in der Gastfamilie in Fondettes bzw. im Hotel in Tours

Tag 4 Fondettes – Terrasson (ca. 345 km)

08.30 Uhr Abfahrt Hotel/09.00 Uhr Abfahrt Fondettes
 09.30 Uhr Besichtigung Villandry (Schloss und französische Gärten)
 11.00 Uhr nach Terrasson (unterwegs Mittagspause auf Rastplatz)
 ca. 16.00 Uhr Ankunft Terrasson: Rundgang durch die Altstadt von Terrasson
 Abendessen in der Gastfamilie bzw. im Hotel
 Übernachtung in der Gastfamilie bzw. im Hotel in Terrasson

Tag 5 Sarlat und Lascaux IV

Morgens Fahrt in das mittelalterliche Sarlat: Rundgang und individuelle Mittags-
 pause in der Markthalle
 14.00 Uhr Abfahrt nach Montignac:
 15.00 Uhr Besichtigung der Grotte von Lascaux IV (Neueröffnung Dez. 2016)
 Anschließend: Rückfahrt nach Terrasson:
 Empfang/gemeinsames Abendessen in Terrasson
 Übernachtung in der Gastfamilie bzw. im Hotel in Terrasson

**Tag 6 Ausflug
Rocamadour –
Dordogne-Tal**

09.00 Uhr Fahrt
in den eindrucksvoll an den Fels
gebauten Wallfahrtsort Rocamadour:

10.30 Uhr Rundgang
Kreuzgang und mittelalterliche
Gassen

12.00 – 14.00
Uhr individuelle
Mittagspause

Anschließend:
Besichtigung

Fahrt in das
Dordogne-Tal:

15.30 Uhr Fahrt
mit einer Gabelle (Nachbau
der historischen Lastkähne für
den Wein-Transport)



Terrasson, Rathaus

Abendessen in der Gastfamilie bzw. im Hotel

Übernachtung in der Gastfamilie bzw. im Hotel in Terrasson

Tag 7 Terrasson – Dijon (470 km)

09.00 Uhr Abfahrt ab Terrasson

11.30 Uhr Puy de Dôme mit Zahnradbahn (je nach Wetterlage)

ca. 14.00 Uhr Weiterfahrt nach Dijon (Ankunft ca. 18.30 Uhr)

Tag 8 Dijon – Wiesbaden (490 km:)

09.00 Uhr Stadtbesichtigung Dijon

anschließend individuelle Mittagspause/Freizeit

13.00 Uhr Rückfahrt nach Wiesbaden (ca. 19.30 Uhr Ankunft)

Jürgen Fleischmann



Die vollständige Reisebeschreibung mit den Kosten sowie das Anmeldeformular finden Sie unter:

<http://www.naurod-fondettes.eu/fahrt-nach-fondettes-terrasson-09-16-september-2018.cfm>.

Impressum

Herausgeber: Partnerschaftsverein Naurod – Fondettes e.V.

Christine Becht, Schillerstraße 10

65207 Wiesbaden - Naurod

Telefon 06127-61307

Bankverbindung: IBAN DE50 5105 0015 0188 0170 88

BIC: NASSDE55XXX

Redaktion:	Ulrike Waitz (verantw.)	ulrike.waitz@gmx.de
	Marita Roßbach	marita.rossbach@online.de
	Ulrike Voigt	UlrikeVoigt.Naurod@gmx.de
	Michael Hördler	michi.hoe@web.de
	Petra Opitz (Schlussredaktion)	petra.opitz@t-online.de

Texte: Dietlind Adam, Martine Bates, Jürgen Fleischmann, Petra Opitz, Marita Roßbach, Bernd Siebold, Ulrike Voigt, Ulrike Waitz,

Fotos : Martine Bates, Nicole Doireau, Christin Lilge, Petra Opitz, Rolf Stang, Bernd Siebold, Iris Siebold, Ulrike Waitz

Gestaltung: Axel Bernais

Druck: Typowerbung Axel Bernais www.typowerbung.de

Postkarte aus...

Die meisten von uns verreisen nach Frankreich. Nicht nur nach Fondettes, unserer Partnergemeinde, sondern auch in andere Städte oder Gegenden, zu anderen Sehenswürdigkeiten. Dieses Mal eine Postkarte aus... **St. Émilion**



St. Émilion! Vermutlich die berühmteste Weinbaugemeinde der Welt! Die Grands Crus Classés aus der Weinbauregion Bordeaux von Château Ausone, Château Cheval Blanc, Château Figeac...die begehrtesten und teuersten Weine weltweit!

Auch der Ort selbst ist eine Reise wert! Mitten in der Kleinstadt erhebt sich der gotische Glockenturm, gebaut über der Felsenkirche, deren Innenraum ganz aus dem Kalksteinfelsen herausgehauen wurde. Dreifaltigkeitskapelle, Magdalenenkapelle, Kreuzgang des Franziskanerklosters (Couvent des Cordeliers) stammen alle aus dem 13. Jahrhundert.

Die UNESCO erklärte den Ort und das umliegende Weinbaugebiet 1999 zum Weltkulturerbe. Die Hauptattraktion ist aber der berühmte Wein, den man überall im Ort probieren und auch kaufen kann.

Liebe Grüße Dietlind Adam

Termine

Französisch mit Monsieur Guy Icard

donnerstags (Termine siehe PNF Homepage)

Französisch für Wiedereinsteiger

mit Marita Roßbach

montags, 18.00 Uhr bis 19.15 Uhr

Stammtisch im „weißen Roß“

jeden 2. Dienstag im Monat , 19.00 Uhr

Jahreshauptversammlung des Partnerschaftsvereins

09.03.2018, 20.00 Uhr im Forum

Besuch der Fondetter Erwachsenen

28.04. – 01.05.2018

Boulespiel

8. April 2018 (wegen Ostern) und sonst
jeden 1. Sonntag eines Monats von Mai bis November
Sportplatz Kellerskopfhalle (Bouleplatz)

10. Boule-Turnier der Nauroder Ortsvereine

10.06.2018, 12.00 Uhr

Sportplatz Kellerskopfhalle (Bouleplatz)

Jugendfahrt nach Fondettes 2018

23.06. – 30.06.2018

„Nauroder Sommerlaune“ (Weinstand neben der Kirche)

ausgerichtet vom Partnerschaftsverein

27.07.2018, ab 18.00 Uhr

Bürgerfahrt 2018

in die Partnerstädte von Naurod und Bierstadt:

Fondettes (Loire-Tal) und Terrasson (Périgord)

09.09. – 16.09.2018

Gemeinsame Vorstandssitzung

der beiden Partnerschaftsvereine in Fondettes

02.11. – 05.11.2018

Auflösung von Frankreich oder Deutschland:

In Deutschland: In Frankreich kauft man Zigaretten im „Tabac“ – es gibt dort keine Zigarettenautomaten.

Kochrezepte aus der klassischen französischen Küche - nachgekocht

La Gratinée Lyonnaise (Überbackene Zwiebelsuppe Lyoner Art)

Angeregt durch die Meldungen über den Tod Paul Bocuses, des Jahrhundertkochs, habe ich meine Kochbücher nach einem Rezept von ihm für einen französischen Klassiker durchsucht. In „Les merveilles de la cuisine Lyonnaise“ bin ich fündig geworden :



„Le Marché“ (Zutatenliste) für 4 Personen:

- | | |
|------------------|-------------------------------------|
| 1 kg Zwiebeln | 1 Eßlöffel Crème double |
| 80 g Butter | 1 Bouquet garni (Kräuterbündel) |
| 1 Eßlöffel Mehl | 2 l Wasser (Evian) |
| 2 Glas Weißwein | ½ Baguettebrot |
| 1 Glas Portwein, | 250g Bergkäse |
| 1 Eigelb | grobes Meersalz, gemahlener Pfeffer |

Zubereitung:

Die Zwiebeln habe ich geschält und in dünne Scheiben geschnitten. Sie dann in einem großen Topf in Butter angebraten. Laut Rezept bis sie goldgelb sind (auch nach 7 Minuten waren sie bei mir allerhöchstens weißgold!). Mehl dazu, untergemischt und mit dem Wein aufgegossen. Nach Rezept bis auf die Hälfte der Flüssigkeit einkochen. Bei mir war der Wein so schnell weg, dass ich gleich das Wasser (Nauroder Leitungswasser statt Evian!) dazu gegeben habe! Salzen, pfeffern und das Kräuterbündel dazu.

Dieses habe ich aus einem Lauchblatt, den Blättern eines Stängenselleries, 4 Stängeln Petersilie, 6 kleinen Thymianzweigen, ein paar Salbeiblättern und einem frischen Lorbeerblatt hergestellt.

Zwanzig Minuten wurde jetzt alles bei geschlossenem Topfdeckel gekocht.

Inzwischen habe ich das Eigelb mit der Crème double und dem Portwein verrührt. Nach Ende der Kochzeit nahm ich den Topf von der Herdplatte und gab das Gemisch dazu (es darf nicht mehr kochen!).

Dann das erste Probieren: langweilig! Also noch Salz dazu. Tut mir leid, Herr Bocuse, aber jetzt schon ist klar: Das nächste Mal wird es statt Wasser Fleischbrühe sein!

Dann, dem Namen entsprechend, kam das Überbacken. Hierzu fand ich keine genauen Angaben im Rezept. So habe ich die Suppe in eine Terrine umgefüllt, mit getoasteten Baguettescheiben von ca. einem halben Zentimeter Dicke belegt. Als Käse hatte ich 200 g geriebenen französischen Bergkäse vorgebereitet. Das schien genug zu sein, aber beim Gratинieren sah ich gleich, etwas mehr Käse wäre nicht schlecht gewesen, denn er schmilzt doch gewaltig zusammen. 10 Minuten bei 250°C im Backofen und fertig war mein Gericht.

Und es schmeckte gewaltig gut! Mit den in der Brühe durchgezogenen Baguettescheiben und dem Käse war es einfach lecker.

Ergebnis: das Rezept kann ich wärmstens weiterempfehlen!

Mein Tipp: mit Fleischbrühe statt Wasser zubereiten.

Ulrike Waitz

Das Redaktionsteam wünscht viel Erfolg und Spaß beim Nachkochen.





Die Aufgabe des deutschen Osterhasen, den Kindern Eier und andere Süßigkeiten zu bringen, wird in Frankreich von den Glocken übernommen.

Am Gründonnerstag (Jeudi Saint) hören sie auf zu schlagen und fliegen nach Rom. Dort holen sie sich den Segen des Papstes für das kommende Jahr und werden mit Süßigkeiten beladen. Auf ihrem Rückweg am Ostersonntag verlieren sie nach und nach ihre Ladung, so dass die Kinder sie überall in Frankreich beim Spaziergang in der Wiese oder unter Büschen finden.

*Der Vorstand des Partnerschaftsvereins wünscht
allen fröhliche Ostern und viele, viele Eier.*

Joyeuses Pâques!

Und nicht vergessen:

Jahreshauptversammlung

am Freitag, den 9. März 2018, 20.00 Uhr

im Forum, Kellerskopfstraße 4, 65207 Wiesbaden - Naurod